



*Mittagspause am Bau, 1993*

## Das pädagogische Konzept

Jugendliche sollten nach unserem pfadfinderischen Verständnis die Möglichkeit erhalten, sich umfassend (körperlich und geistig), frei und im Einklang mit der Natur zu entwickeln.

Dazu gehören geistige Kreativität, Einschätzungsvermögen und verständige Kritik ebenso wie die Möglichkeit körperlichen, handwerklichen und ökologischen Lernens.

Der Jugendliche soll durch eigenes Ausprobieren und Fehlermachen seine Fähigkeiten, aber auch seine Grenzen erkennen ("learning by doing"), durch die Hilfestellung Älterer frei arbeiten und Neues lernen ("Führung im Dialog") und durch ein gemeinsames Ziel Gruppe erleben und Verantwortung

## Kapitel I

---

für die Gemeinschaft übernehmen. Das Bauprojekt Lehmhütte bietet vielfältige Möglichkeiten der planenden und praktischen Tätigkeit.

Die Jugendlichen werden von Anfang an in die Planung, Organisation und Vorbereitung, später in die verschiedenen Bauabschnitte ihren Möglichkeiten entsprechend mit einbezogen; immer unterstützt von Älteren, die ein reguläres Fertigstellen der Arbeit garantieren. Der Umgang mit Handwerk, einfachen Baumaterialien und der Baugruppe ergibt viele Aspekte individueller und ganzheitlicher Entfaltung, immer aber orientiert an der Sache der Gruppe. Auch kann ökologisches Denken in der Praxis und am Bau anschaulich vermittelt werden.

So wird handwerkliches, soziales und ökologisches Lernen und Arbeiten dank der Arbeit am eigenen Heim nicht nur ideal umgesetzt, sondern macht auch noch Spaß.

*dodos, 1990*